

sehen und Arbeiterbewegung statt, an denen leitende Kader teilnehmen. In den Wohnparteiorganisationen werden Schulungsabende zu Grundfragen des VIII. Parteitag der SED durchgeführt. *Bildungsstätten* sind Einrichtungen der Bezirks- und Kreisleitungen der SED sowie der Parteileitungen volkseigener Großbetriebe zur marxistisch-leninistischen Qualifizierung der propagandistischen Kader der Partei. Die Hauptaufgabe der Bildungsstätten besteht darin, die Propagandisten, vor allem die Zirkel- und Seminarleiter des Parteilehrjahres, mit neuen theoretischen Problemen und Erkenntnissen des Marxismus-Leninismus und der Politik der SED vertraut zu machen und sie zu befähigen, diese Fragen in den Parteiorganisationen und in der politischen Massenarbeit wirksam und überzeugend zu erläutern.

**Parteisekretär** -> *Grundorganisation der SED*

**Parteitag der SED:** höchstes Organ der —\* *Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands*, das gemäß den Prinzipien des —► *demokratischen Zentralismus* regelmäßig Zusammentritt. Die P. arbeiten die Richtung der Entwicklung der Gesellschaft in der DDR auf allen Gebieten aus. In ihren Beschlüssen verkörpert sich die führende Rolle der Arbeiterklasse in der DDR. Die P. beantworten komplex die wichtigsten Fragen der Politik, der Wirtschaft, der Ideologie, der Kultur und der organisatorischen Tätigkeit der Partei entsprechend dem jeweiligen Stand der gesellschaftlichen Entwicklung. P. sind deshalb Höhepunkte im Leben der Partei, und die Werktätigen der DDR machen die Beschlüsse

der P. in zunehmendem Maße zu ihrer eigenen Sache. Ordentliche P. finden laut Statut der SED einmal in fünf Jahren statt; außerordentliche P. können vom ZK oder auf Verlangen von mehr als einem Drittel der Parteimitglieder in zweimonatiger Frist einberufen werden. Die Tagesordnung des P. wird mindestens acht Wochen vor Tagungsbeginn bekanntgegeben. Die Delegierten des P. werden in geheimer Wahl auf den Bezirksdelegiertenkonferenzen gewählt; der P. ist beschlußfähig, wenn nicht weniger als die Hälfte der Mitglieder der SED durch Delegierte vertreten ist. Der P. nimmt die Rechenschaftsberichte des —> *Zentralkomitees der SED*, der —< *Zentralen Revisionskommission der SED* u. a. zentraler Parteiorgane entgegen und faßt darüber Beschluß; er beschließt das Programm und das Statut der Partei und bestimmt nach entsprechender Beratung die Generallinie und die Taktik der Partei; er wählt in geheimer Wahl das Zentralkomitee und die Zentrale Revisionskommission mit der vom P. festgelegten Zahl von Mitgliedern und Kandidaten. Zur Durchführung seiner Tätigkeit wählt der P. aus den Reihen der Delegierten seine Organe, die für die Dauer des P. tätig sind: das Präsidium zur Leitung des P., dem hervorragende Delegierte aus allen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens angehören; das Sekretariat des P., das für dessen reibungslosen Ablauf in organisatorischer und technischer Hinsicht verantwortlich ist; die Mandatsprüfungskommission, die die Rechtmäßigkeit der Mandate der Delegierten prüft, die Anwesenheit der Delegierten an den Konferenztagen kontrolliert und die Beschlußfähigkeit des P. feststellt; die Wahlkommis-